

## Uniformierung.

### Militärische Maßnahmen der türkischen Kriegsverwaltung.

Vorläufig nur Gerüchte.

Konstantinopel, 11. April. Die seit einiger Zeit hier umlaufenden Gerüchte über größere militärische Maßnahmen der türkischen Kriegsverwaltung dürften darauf zurückzuführen sein, daß in Ausführung eines Planes des früheren Kriegsministers Züht-Pascha Vorkehrungen zur Uniformierung jener Armeeteile getroffen werden, welche während des Krieges fast vollständig aufgelöst wurden. Diese sind das 5. Angora, und das 6. Aleppo Armeekorps, sowie drei osmanische Divisionen. Das beste Korps soll aus thrazischen Truppen durch Entziehung der dritten Bataillone der einzelnen Regimenter gebildet werden, welche somit nunmehr aus zwei Bataillonen bestehen würden. Diese dritten Bataillone sind bereits nach ihren neuen Bestimmungen im Marsch begriffen, auch das 6. Korps soll auf diese Weise aus thrazischen Truppen gebildet werden. Diese neuen Formierungen stellen somit keine Verstärkung des Friedensstandes dar, sie werden jedoch eine Vermehrung des Kriegesstandes zur Folge haben.

## In Paris befohlen.

### Fürst Lwoff kauft Wertachen im Wert von 200,000 Francs ein.

Paris, 11. April. Der russische Fürst Lwoff, der sich in Paris in diplomatischer Mission befindet, ist um Kunstfachen im Werte von 200,000 Francs befohlen worden. Fürst Lwoff hatte die Aufgabe, die sportlichen Einrichtungen Frankreichs zu studieren. Diese Mission nahm nicht viel Zeit weg, und so wollte der Fürst monatelang in Badenort. Während dieser Zeit sah sein Kammerdiener seine ganzen Sammlungen weg. Fürst Lwoff versäumte es drei Monate lang, Klage zu erheben; erst als er mehrere seiner Sachen bei Antiquaren ausgestellt sah, wandte er sich an die Polizei.

Volksgenossen in Oesterreich-Ungarn. Im nächsten Kriege würden Russen, Rumänen und Serben Hand in Hand vorgehen. Bessarabien sei nicht von Russen bewohnt und könnte Rumänien zurückgegeben werden; freilich, setzt er vorsichtig hinzu, nicht das ganze. Die rumänische Diplomatie müsse in dieser Richtung arbeiten. Das Bündnis mit Rumänien sei für Rußland tausendmal wertvoller als ganz Bessarabien.

Berlin, 11. April. Der hiesige „Total-Anzeiger“ befaßt sich heute in einem ausführlichen Artikel mit dem jahrelangen Kampfe der Kinder und Entel des verstorbenen österreichischen Erzherzogs Ernst um Anerkennung ihrer Geburt und das ihnen vorenthaltene Erbe. Unter Hinweis auf den bereits in der ersten Februar-Woche veröffentlichten Brief des damals bezeugten dem Tode nahen Erzherzogs an seine der Ehe mit der Baronin Laura Wallburg entstammende Tochter, Gräfin Szimic, welche die Klägerin in dem mehrerwähnten Rechtsstreit ist, erklärt das Blatt, auch andere einwandfreie Zeugen hätten eidlich bezeugt, daß die Gräfin die eheliche Tochter des Erzherzogs sei.

Der „Total-Anzeiger“ fügt hinzu, daß im österreichischen Abgeordnetenhause kurz vor der Verlegung der Fall Wallburg anlässlich einer zweiten Interpellation als ein Justizskandal und als eine Rechtschändung bezeichnet wurde und daß diese schweren Beschuldigungen bislang keine Antwort gefunden. Ferner weist das Blatt noch darauf hin, daß der Brief des Erzherzogs an die Tochter, welcher die rechtliche Ehe mit der Baronin Wallburg beurkundet, von ersten Schriftsachverständigen übereinstimmend als zweifellos echt erklärt worden ist. Gewisse Wiener Hofkreise haben den Brief stets als Fälschung hingestellt.

Bukarest, 11. April. In der seit einiger Zeit bemerkbaren Diskussion in der rumänischen Presse über die Frage, ob Rumänien mit Oesterreich oder Rußland gehen soll, treten mehrere Blätter für Oesterreich ein und weisen auf die Schäden hin, die Rumänien aus seiner russophilen Politik erwachsen könnten. Diese Stimmen erregen augenscheinlich in gewissen russischen Kreisen hohe Aufmerksamkeit und veranlassen den bekannten russischen Publizisten Turnowo, einen Bruder des früheren Ministers des Innern, einen Artikel in der hiesigen „Zeitung Anverser“ zu veröffentlichen, in dem er den Nutzen einer freundschaftlichen Politik für Rumänien nachzuweisen versucht. Das freisinnig lebende und gutmütige russische Volk, so versichert Turnowo, bilde nicht die Lasten der russischen Politik und Provisorien in Bessarabien. Die Lebensinteressen Rumäniens verlangten die Einigung aller Rumänen und ihrer Zurückführung in den Schoß der orthodoxen Kirche. Sowohl Rumänien wie Rußland hätten ja vier Millionen

## Merzte-Kongress.

### Berühmte Gelehrte als Delegaten.

Der Dampfer „Imperator“.

Einer der bekanntesten unter den deutschen Gästen ist Geheimrat Professor Dr. Sonnenburg, der die erste Blinddarm-Operation vollzogen und seitdem mehr als dreitausend Personen, die an der Krankheit litten, geheilt hat. — Der internationale Kongress wird am 14. April in New York seinen Anfang nehmen. — Genaue Liste der Ärzte, die aus Europa zu dem Kongress in den Vereinigten Staaten eingetroffen sind. — Besucher wollen später eine Rundreise durch das Land machen.

New York, 11. April. Eine große Gesellschaft von europäischen Medizinern, welche den am 14. d. M. in New York beginnenden internationalen Chirurgen-Kongress besuchen werden, ist gestern Abend auf dem Dampfer „Imperator“ von der Hamburg-Amerika-Linie. Kommandant Kommodore Th. Hier, hier eingetroffen, darunter Geheimrat Professor Dr. Sonnenburg aus Berlin, welcher die erste Blinddarm-Operation vollzogen hat und seitdem mehr als 3000 dieser überflüssigen Darm-Anhängele entfernte; Geheimrat Professor Dr. H. Kummel aus Hamburg, der Chef des dortigen Hospitalwesens, und viele andere europäische Kapazitäten auf chirurgischem Gebiete. Die Liste der angekommenen Kongress-Teilnehmer umfasst folgende Namen:

- Dr. Lorenz Bühler—Zetschen a. C., Dr. Hjalmar von Borsdorff—Helsingfors, Dr. Oscar Bloch—Kopenhagen, Dr. Leo Bornhaupt—Riga, Professor Dr. A. Depage—Brüssel, Dr. Gustav Dobrauer—Bomolau, Dr. H. A. J. Fairbairn—London, Dr. Richard Wilhelm Falstin—Helsingfors, Professor Dr. Felix Franke—Braunschweig, Dr. Hermann Franke—Wolke i. Holland, Dr. Carlo Gangitano—Neapel, Dr. Leon Guinbourg—St. Petersburg, Dr. H. Hartmann—Frankfurt a. M., Dr. Carl Henschen—Zürich, Dr. A. Jurasz—Leipzig, Dr. Carl F. Koch—Groningen i. Holland, Dr. Sigmar Koller—Neutitschein i. Ungarn, Geheimrat Professor Dr. H. Kimmel—Hamburg, Dr. Albin Lambotte—Antwerpen, Dr. Constantin Leconte—Bukarest, Geheimrat Professor Dr. Eger—Jena, Dr. Jules Lortholier—Brüssel, Dr. Wilhelm Manninger—Budapest, Dr. Leopold Mayer—Brüssel, Dr. E. Michon—Paris, Dr. Hippolyte Morestin—Rom, Geheimrat Sanitätsrat Dr. E. Reuber—Kiel, Dr. Robert Proust—Paris, Geheimrat Professor Dr. Rehn und Dr. Eduard Rehn—Hamburg, Dr. W. Kessen—Aachen i. Holland, Professor Dr. Carl Ritter—Posen, Dr. L. Robertson—Stratford i. England, Dr. Maurice Robineau—Paris, Frau Dr. Clara Ruß—Basel, Dr. Hans Salzer—Wien, Geheimrat Professor Dr. H. Schlangé—Hannover, Geheimrat Professor Dr. Sonnenburg—Berlin, Professor Dr. Steinthal—Stuttgart, Dr. B. Subbotich—Belgrad, Dr. P. Tschmarke—Magdeburg, Dr. Emerich Ullmann—Wien, Dr. C. W. J. Westermann—Haarlem i. Holland, Professor Dr. Oscar Wigel—Düsseldorf, Dr. Arturo Gonzalez—Madrid, Dr. E. Hertoghe—Antwerpen und Professor Dr. C. Sapiello—Odeffa.

Die Mehrzahl der Eingungen ist von ihren Gattinnen begleitet, da man nach Beendigung der Kongressarbeiten eine Rundreise bis nach dem nördlichen Westen zu unternehmen gedenkt, um Land und Leute in den Vereinigten Staaten ein wenig kennen zu lernen. Von den Ärzte-Vereinigungen der hiesigen größeren Städte, welche auf der Tour berührt werden, ist Sorge getragen worden, daß sich die besuchenden Mediziner in den bedeutenderen Hospitälern und Kliniken umsehen können. Daß die Weltschmerzlichkeit von ihren amerikanischen Kollegen nach Gebühr aufgenommen und gefeiert wird, steht selbstverständlich auch auf dem Programm.

## Riffens Nachfolger.

### Der bekannte Regisseur und Schauspieler Nikel gewählt.

Berlin, 11. April. Die hier tagende Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger hat den bekannten Regisseur und Schauspieler Gustav Nikel an Stelle des unlängst gestorbenen Hermann Riffen zu ihrem Präsidenten gewählt. Die geschäftlichen Verhandlungen wurden darnach unterbrochen, und im Künstlerhaufe wurde eine Trauerfeier für Riffen abgehalten, welche einen willigen und eindrucksvollen Verlauf nahm. Nikel hielt die Gedächtnisrede, in welcher er dem dahingeshiedenen Vorgänger einen warm empfundenen Tribut hoher Anerkennung zollte.

## Sie salutieren.

### Aufregender Fall in Tampico, Mex.

Amerikaner wurden verhaftet.

Mexikanische Behörden erklären, daß es die Folge eines Verfehlers war. — Zahlmeister und Mannschaften eines amerikanischen Kanonenbootes als Gefangene durch die Strafen von Tampico geführt. — Präsident Huerta erklärt dem amerikanischen „charge d'affaires“, daß der Zwischenfall in Tampico nur auf den Heber-eifer eines mexikanischen Offiziers, der keine Nachforschungen hatte, zurück zu führen ist. — Forderung des amerikanischen Kontre-Admirals prompt Folge geleistet.

Washington, 11. April. Von dem Staatsdepartement wurde heute folgendes bekannt gegeben: „Unser „charge d'affaires“ in der Stadt Mexiko hat gestern bei den zuständigen mexikanischen Regierungsbehörden dagegen protestiert, daß ein mexikanischer Oberst sich erlaube, einen Zahlmeister und mehrere Mannschaften eines amerikanischen Kriegsschiffes zu verhaften und einzusperren. Die Tatsache, daß die Verhafteten bald wieder freigelassen wurden, ändert an dem ganzen Sachverhalt nichts. Wir haben verlangt, daß die mexikanische Regierung uns um Entschädigung bitte. Das ist geschehen. Präsident Huerta hat außerdem versprochen, daß er die Angelegenheit untersuchen und den betreffenden Offizier, der die Verhaftung vornahm, bestrafen lassen werde, wenn es sich herausstellen sollte, daß er sich Befugnisse anmaßte, die ihm nicht zustamen. Damit ist diese unerquickliche Angelegenheit soweit die hiesige Regierung in Betracht kommt, erledigt.“

Washington, 11. April. Flotten-sekretär Daniels erhielt heute aus Tampico, Mexiko, einen amtlichen Bericht über die Verhaftung und sofortige Freilassung amerikanischer Marinesoldaten. Er schickte diesen Bericht sofort an Präsident Wilson, der augenblicklich in White Sulphur Springs weilt, um sich einige Tage zu erholen. Kontre-Admiral Mayo meldet, daß er gestern nach der Entlassung der amerikanischen Marinesoldaten aus der Haft von den mexikanischen Behörden verlangt habe, daß sie innerhalb 24 Stunden für die amerikanische Flagge einen Salut abfeuern müßten und daß dieser Salut zur Zeit, als diese Depesche abgeschickt wurde, noch nicht abgefeuert worden sei.

Später: Aus anderer Quelle ist seit dem Abschicken dieser Depesche in Erfahrung gebracht worden, daß der von dem amerikanischen Kontre-Admiral verlangte Salut abgefeuert worden sei.

Statt Mexiko, 11. April. Der Zahlmeister und die Mannschaften des zu der Bundesflotte der Ver. Staaten gehörenden Kanonenbootes „Dolphin“ wurden gestern hier von Oberst Hinojosa, dem Befehlshaber einer kleinen Abteilung mexikanischer Regierungstruppen, verhaftet. Man schreibe die Amerikaner, die in voller Uniform waren, durch die Straßen der Stadt nach dem Militärgefängnis, wo sie erst freigegeben wurden, nachdem Kontre-Admiral Mayo energischen Protest eingelegt hatte. General Ignacio Zaragoza, der Befehlshaber der Regierungstruppen in Tampico, brückte Kontre-Admiral Mayo gegenüber sein Bedauern aus und erklärte, daß der unangenehme Zwischenfall nur auf ein Versehen des mexikanischen Offiziers Hinojosa zurückzuführen sei.

Nelson O'Shaughnessy, der hiesige „charge d'affaires“ der amerikanischen Botschaft, wurde gestern, als er die Nachricht von der Verhaftung der amerikanischen Marinetruppen erhalten hatte, bei dem provisorischen Präsidenten Huerta vorkestellt. Dieser entschuldigte sich mit der Bemerkung, daß Oberst Hinojosa zu dienstlichem neuen sei und sich deshalb eines großen Verfehlers schuldig gemacht habe. Wörtlich sagte Präsident Huerta in seiner Herrn O'Shaughnessy abgegebenen Erklärung unter anderem folgendes: „Die ganze Angelegenheit ist einfach auf das Versehen eines Unterbeamten zurückzuführen, und General-Zaragoza hat deshalb Kontre-Admiral Mayo eine vollständige Erklärung zugehen lassen. Wenn die von mir angeordnete Untersuchung ergeben sollte, daß Oberst Hinojosa sich einer absichtlichen Verletzung der ihm erteilten Dienstvorschriften schuldig gemacht hat, wird er natürlich von General-Zaragoza entsprechend bestraft werden.“

Kontre-Admiral Mayo verlangte gestern von General Zaragoza, daß er zu Ehren der amerikanischen Flotte einen Salut abfeuern lasse, welchen Zaragoza entsprechend bekräftigte.

## Frühjahrs-Moden in Herren-Anzügen

### Die beachtungswerten Punkte!

Fern ihr einen Anzug kauft, so denkt daran wie derselbe beschaffen sein muß, um die natürlichen Formen und Konstitution in dem besten Vorteil zu zeigen.

Nur wenn der Anzug gut gemacht ist, kann er gut sitzen und trägt sich auch gut. Wir finden daran Wohlgefallen um einen Mann mit dem richtigen Style, welcher ein jedem individuell angepaßt werden sollte, auszustatten.

Die neuen Modelle, welche wir zeigen, stellen die Kunst der Herstellung, welche bis zu ihrer größten Möglichkeit gelangt ist, dar. Das Fabrikat repräsentiert die ausgeführten Webstoffe der bekanntesten ausländischen Fabriken.



BRANDEGEE KINCAID & CO. CLOTHES.

## Rommt und kauft Euch einen Frühjahrs-Anzug.

# A. G. & C. J. Filtter

Dr. L. C. Bleick  
Deutscher Arzt  
Office zwischen dem Corner Drug Store und der Post Office.  
Telephone 91

## Dijonnanzen.

### Zu der österreichischen Fliegerabteilung.

Keine Sportübungen.

Deutscher Befehl des österreichisch-ungarischen Kriegsministeriums. Tüchtige Offizierpiloten aus dem Dienst geschieden. — Sind als Angestellte in Flugzeugfabriken eingetretet. — Rumänische Preise über die Frage, ob Rumänien mit Oesterreich oder Rußland gehen soll. — Bemerkenswerter Artikel des russischen Publizisten Turnowo. — Ist ein Bruder des früheren Ministers des Innern. Außenfreundliche Politik für Rumänien von großem Wert. — Lebensinteressen verlangen es.

Wien, 11. April. Das Kriegsministerium hat, wie die Zeit meldet, einen Erlaß herausgegeben, der sich in scharfer Weise gegen gewisse Vorkommnisse in der österreichischen Luftschifferabteilung wendet. In dem Erlaß heißt es, daß manche Offiziere der Fliegertruppe das Fliegen lediglich vom Standpunkte des Sports auffassen und jeder weiteren damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistung nur mit Unlust nachkommen. Das Kriegsministerium müsse dieser falschen, gegen das Dienstreglement verstoßenden Auffassung der Berufspflichten auf das entschiedenste entgegenstellen und werde nicht ermanen, wo die erwähnte solche Auffassung des Dienstes zutage tritt, mit aller Strenge vorzugehen. Im Zusammenhang mit diesem Erlaß steht die Tatsache, daß eine ganze Anzahl von Offizierpiloten — man spricht von 12 — um die Rückversicherung zur Truppe nachgesucht haben. Sie begründen ihr Gesuch damit, daß, nachdem das Kriegsministerium die früheren Bezüge der Offizierpiloten in letzter Zeit ganz bedeutend gekürzt hat, sie mit den neuen Bezügen nicht mehr auskommen könnten und infolgedessen gezwungen wären, zu den Kosten aus eigenen Mitteln beizutragen. Zwei der tüchtigsten Offizierpiloten sind übrigens vor einigen Tagen aus dem Dienste geschieden und in Flugzeugfabriken eingetretet.

## Die Teilungslinie!

### Eine Bank-Einlage ist die Teilungslinie zwischen Fortschritt und Rückgang.

Großes entsteht oft von einem kleinen Anfang. Fangt mit einer Gewohnheit zum Sparen an. Erst eine kleine Einlage in eurer Bank. Klein Betrag ist zu klein. Systematisches Sparen wird einen festen Antrieb in euch erregen, welcher euch aus Armut zur Unabhängigkeit führt und euch ein eigenes Heim schafft.

Wir sind gerne bereit euch nach Möglichkeit zu unterstützen.

## Farmers & Merchants State Bank

Die Bank an der Ecke  
Kapital und Surplus \$60,000

Depositors in dieser Bank sind durch den Depositors Guaranty Fund des Staates Nebraska geschützt.

W. H. Gann, Präsident  
P. A. Tulley, Kassierer

M. S. Weston, Vice-Präsident  
G. T. Hecht, Hilfs-Kassierer

## Spezial für Sonnabend, Apl. 18

Weiter unten geben wir einige Punkte an, welche ihr nicht unbeachtet lassen könnt. Wir haben die schönsten Sachen zu den niedrigsten Preisen, nämlich:

Grau emaillierte Abwasch-Pfannen zu	19 Cent
4 mal gebundene Hausbesen	29 "
Set einfach weiße Tassen und Untertassen	50 "
„ feine „ „ „	65 "
„ einfach weißes Tafelgeschir	50 "
„ feines „ „	65 "

Speziale Preise an Tafelgeschirre zu 100 Stück und noch andere Sachen zu billigem Preisverhältnis

Geschäftlich Auer  
Mar A. Moeller  
The Wonder Store